

Vollständiger Text. Was rechtfertigt daraus die Headline?

Riesenbrand – drei Slowaken verhaftet

Schlieren Feuer in Lagerhalle – keine Verletzten, aber gewaltiges Chaos auf der Schiene

VON BETTINA HAMILTON-IRVINE
UND PATRICK SCHLUMPF

Das Feuer war gewaltig. Gestern Morgen kam es in einer Lagerhalle mit mehreren Fahrzeugen in Schlieren zu einem Grossbrand. Nach Angaben der Kantonspolizei Zürich konnten alle Personen, welche sich im Gebäude befanden, von der Feuerwehr evakuiert werden. Verletzt wurde nach bisherigen Erkenntnissen niemand. Die Schadenhöhe beträgt mehrere 100 000 Franken.

Wie Stefan Oberlin, Mediensprecher der Kantonspolizei, gegenüber der «Nordwestschweiz» sagte, stand ein Grossaufgebot von rund 150 Personen im Einsatz. Vor Ort waren die Feuerwehren Schlieren, Urdorf, Dietikon, Schutz & Rettung Zürich, das Forensische Institut Zürich sowie Zivilschutz und Sanität. Auch Löschzüge der SBB wurden eingesetzt.

Keine Gefahr für Bevölkerung

Gemäss Angaben der Ermittler brach das Feuer gegen 9.15 Uhr in einer Werkstatt mit Autos aus. Die Brandursache ist noch nicht geklärt. Der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei hat bereits erste Abklärungen vorgenommen. Drei Slowaken im Alter von 27, 30 und 36 Jahren wurden zur Überprüfung in der Umgebung des Brandortes verhaftet.

Mehrmals waren Explosionen zu hören. Die Flammen ragten zeitweise bis 20 Meter in den Himmel, und es entwickelte sich eine enorme Rauchsäule, die bis nach Zürich Oerlikon sichtbar gewesen sei, wie eine Augenzeugin gegenüber der «Nordwestschweiz» sagte. Laut Oberlin bestand trotz starker Rauchentwicklung zu keiner Zeit eine Gefahr für die Bevölkerung; Chemiespezialisten der Feuerwehr führten in der Umgebung des Brandortes Luftmessungen durch. «Wir hatten aber auch Glück, dass der Wind gedreht hat.» Da sich der Brand in unmittelbarer Gleisnähe befand, verursachte er stundenlang grosse Störungen im Bahnverkehr. Betroffen waren zahlreiche Züge und S-Bahnen; auch der TGV Zürich–Paris oder die Züge Zürich–Basel und Zürich–Bern, gewisse Züge wurden umgeleitet. Gestern Nachmittag konnten alle Gleise wieder in Betrieb genommen werden. Es kam aber auch am Abend zu erheblichen Verspätungen.

Brennende Waggons im Thurgau

Am späteren Abend brannten zudem 14 Bahnwaggons auf einem Abstellgleis im thurgauischen Etwilen; verletzt wurde niemand. 150 Feuerwehrleute und ein Löschzug standen im Einsatz, wie die Ermittler der Kantonspolizei Thurgau sagten. Gegen 20 Uhr habe eine Anwohnerin Alarm geschlagen. Die Feuerwehr bekämpfte bis gegen Mitternacht noch kleinere Feuerherde; der Grossbrand war zu diesem Zeitpunkt weitgehend gelöscht. Mehrere Wagen waren total ausgebrannt. Die Brandursache sei noch nicht bekannt, so die Polizei.

(„Nordwestschweiz“, 13. 9.2013)